

Jahresbericht 2017



Wirtschaftsförderung im Ammerland



Wirtschaftsförderung
im Ammerland

Inhaltsverzeichnis

Hauptteil:

1. Vorwort

2. Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland

- Gewerbeflächen-Datenbank KomSIS

3. Förderung von Existenzgründungen

- MikroSTARTer
- Ammerländer Gründertreffen
- Ammerländer Wirtschaftssenoren

4. Bestandsentwicklung und Förderprogramme

- Informationen und Veranstaltungen
- Ammerländer Wirtschaftsrunde
- Staatliche Förderprogramme
- Kommunale Förderprogramme

5. Kooperationen und Netzwerke

- Wissensvernetzung in Weser-Ems 2020
- Fachkräftebündnis Nordwest

Anhang

1. Vorwort

Förderberatungen und Wissenstransfer haben im Jahr 2017 die Arbeit der Wirtschaftsförderung des Landkreises wesentlich bestimmt.

Die „Einzelbetriebliche Investitionsförderung in Niedersachsen“ ist nach dem Förderausschluss im Jahre 2014 seit dem Frühjahr 2017 im Landkreis Ammerland wieder möglich. Mit diesem Förderprogramm der NBank können kleine und mittlere ammerländer Unternehmen Investitionszuschüsse bis zu zwei Millionen Euro beantragen.

Dass diese wiedergewonnene Fördermöglichkeit das kommunale Förderprogramm des Landkreises und der kreisangehörigen Gemeinden jedoch nicht ersetzen kann, zeigt die weiterhin hohe Nachfrage nach „unserer“ Förderung. Dies liegt zum einen daran, dass in dem NBank-Programm zahlreiche Branchen von der Förderung ausgeschlossen sind, beispielsweise der Einzelhandel, der gesamte Baubereich und viele Handwerksbranchen. Zum anderen ist das Antragsverfahren äußerst aufwendig und mit zahlreichen Restriktionen versehen. Daher macht eine Antragstellung erst bei hohen Investitionen und entsprechenden Zuschüssen einen Sinn.

Auch 2017 haben wir wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten und Informationen über unseren Newsletter in die Unternehmerschaft gegeben. Die positive Resonanz zeigt, dass diese Angebote trotz vielfältiger anderer Informationsmöglichkeiten durchaus Sinn machen und auch der Netzwerkarbeit dienen.

2. Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland

Gewerbeflächenportal KomSIS

Komsis.de ist ein Serviceangebot der Landkreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie von den Wirtschaftskammern. Das Gewerbeflächenportal steht jedermann für Standortinformationen, für die Suche nach einem Grundstück in einem Gewerbe- oder Industriegebiet oder nach einer gewerblichen Immobilie zur Verfügung.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die KomSIS-Zugriffe auf die einzelnen Standort-, Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilienprofile aus dem Landkreis Ammerland für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 einschließlich der Vergleichszahlen aus 2016.

Standortprofilzugriffe

Jahr	2016	2017
Ammerland	341	366
Apen	408	387
Bad Zwischenahn	216	255
Edeweicht	204	202
Rastede	451	528
Westerstede	554	679
Wiefelstede	916	892
Gesamt	3.100	3.309

Zugriffe Gewerbeflächen im Landkreis Ammerland

	2016	2017
Gesamt	1.846	1.550

Zugriffe Gewerbeimmobilien im Landkreis Ammerland

	2016	2017
Gesamt	1.581	1.129

3. Förderung von Existenzgründungen

Die Gründung des eigenen Unternehmens ist ein komplexes Vorhaben mit zahlreichen Frage- und Problemstellungen. Um den Schritt in die berufliche Selbständigkeit erfolgreich zu gestalten, bedarf es nicht nur einer guten und tragfähigen Geschäftsidee, sondern auch einer professionellen Planung und Vorbereitung.

Mit der Erst- und Orientierungsberatung bietet die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland Unterstützung bei den ersten Schritten, gibt einen Überblick über die wichtigen gründungsrelevanten Themen und Belange und informiert über geeignete Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten.

Bundesweit betrachtet schlägt der Beschäftigungsrekord auf dem Arbeitsmarkt direkt auf die Gründungstätigkeit durch. Die Anzahl der Existenzgründer ist im Jahr 2016 (aktuellste verfügbare Daten) auf einen neuen Tiefstand gesunken. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Arbeitskräften haben Erwerbstätige aktuell die Qual der Wahl – zum einen zwischen vielen attraktiven Jobalternativen, zum anderen aber auch grundsätzlich zwischen einem Arbeitsverhältnis und einer (Vollerwerbs-) Selbständigkeit. Die Entscheidung fällt immer häufiger gegen die Selbständigkeit aus, weil bessere Jobchancen die teilweise erheblichen Risiken einer Gründung überwiegen.

Im Ammerland ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen mit 1013 im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr (1010 Gewerbebeanmeldungen) auf gleichem Niveau geblieben.

MikroSTARTer

Seit Mitte August 2015 bietet die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) das Förderprogramm MikroSTARTer an. Mit dieser Förderung unterstützen das Land Niedersachsen und die NBank Gründungen und Unternehmensnachfolgen insbesondere von Kleinstgründern/innen in Niedersachsen durch einen zinsgünstigen Gründerkredit.

Das Darlehen wird direkt von der NBank ohne Einschaltung einer Hausbank vergeben. Eine bankübliche Besicherung ist also nicht erforderlich. Gefördert werden außer Voll- und Teilzeitgründungen auch Unternehmensnachfolgen und Betriebserweiterungen. Die Darlehenssumme beträgt mindestens 5.000 und maximal 25.000 Euro.

Voraussetzungen für einen Kredit sind eine Bonitätsauskunft bei der Schufa und ein Businessplan bzw. eine Beschreibung des Vorhabens. Außerdem werden ein Beratungsgespräch und eine positive Stellungnahme durch einen Kooperationspartner der NBank vorausgesetzt.

Als eine der gelisteten fachkundigen Stellen bietet die Wirtschaftsförderung Interessierten die Erstberatung und gegebenenfalls die Erstellung fachkundiger Stellungnahmen im Rahmen des Programms an. In der Wirtschaftsförderung gab es im Jahr 2017 drei konkrete Beratungsfälle zum MikroSTARTer, von denen zwei mit einer positiven Stellungnahme abgeschlossen wurden. Insgesamt ist die Nachfrage nach dem MikroSTARTer im Ammerland mit fünf Fällen und einem Fördervolumen von insgesamt 107.750 € bis zum 30.09.2017 im Vergleich zum Vorjahr (drei Fälle / Fördervolumen 65.000 €) zwar leicht angestiegen, aber nach wie vor zurückhaltend.



Zusätzlich zu den allgemeinen und kostenfreien Beratungen zu allen Themen rund um die Unternehmensgründung organisiert das Amt für Wirtschaftsförderung den Ammerländer Gründertreff.

Eine Existenzgründung will gut vorbereitet sein. Neben der passenden Idee ist eine sorgfältige und gründliche Planung unverzichtbar und bildet den Grundstein für den Erfolg. Mit dem Ammerländer Gründertreff möchte die Wirtschaftsförderung Gründer beim erfolgreichen Start in die Selbständigkeit unterstützen.

Der Ammerländer Gründertreff findet grundsätzlich zwei Mal im Jahr in wechselnden Lokalisationen im Ammerland statt. Mit dem Gründertreff wollen wir Gründungsinteressierte, Gründer und auch junge Unternehmen zusammenbringen und ein Forum für einen zwanglosen Informations- und Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten aber auch Experten bieten.

Außerdem wollen wir über aktuelle, gründungsrelevante Themen informieren. Dazu laden wir verschiedene Experten aus den unterschiedlichen gründungsrelevanten Bereichen ein, die zu ihrem Fachgebiet referieren.

Und natürlich wollen wir auch den Gründern hier im Ammerland die Möglichkeit bieten, ihre Geschäftsidee vorzustellen: Erfahrene Gründer geben Tipps aus ihrer persönlichen Erfahrung und Gleichgesinnte bekommen im gemeinsamen Gespräch neue Denkanstöße.

An den seit 1998 stattfindenden Treffen nahmen insgesamt weit über 5.000 Interessierte teil. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt damit bei 86. Im Jahr 2017 fand ein Gründertreff statt:

63. Ammerländer Gründertreff - 11. Mai 2017 – 60 Teilnehmer

Veranstaltungsort: Eisenhütte in Augustfehn

Programm:

- **Begrüßung und einführende Worte**
Sandra Hartke / Wirtschaftsförderung Landkreis Ammerland

- **Gründerberichte**
Maren Ulbrich / Handwerksmensch / Wiefelstede
Heidi Rieder und Sonja Nemeyer / Praxis am Stadion / Bad Zwischenahn
Elena D'Allessandro und Stephan Mätzschke / Nonna Elena / Rastede

- **Fachvortrag**
„Relevante Steuern für Existenzgründer“
Wilfried Borchmann und Sebastian Witte / PMP Steuerberatung / Bad Zwischenahn

- **Pause**

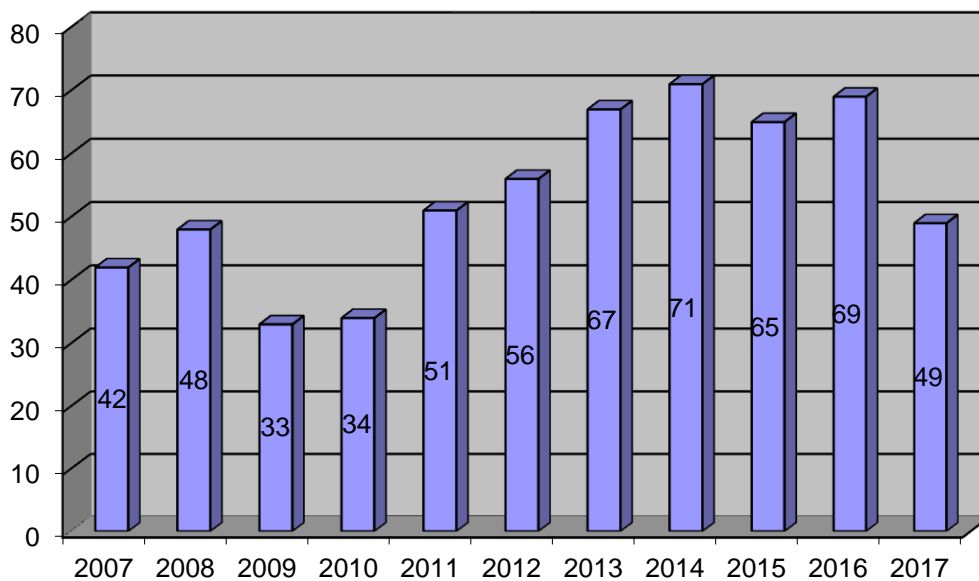
- **Fachvortrag**
„Kommunikations- und Werbestrategien für Existenzgründer“
Boris Niemann / STOCKWERK 2 / Oldenburg



63. Ammerländer Gründertreff / Eisenhütte Augustfehn (v. lks.) Sandra Hartke, Sonja Niemeyer und Heidi Rieder (Praxis am Stadion), Stephan Mätzschke (Nonna Elena), Sebastian Witte und Wilfried Borchmann (PMP Steuerberatung), Maren Ulbrich (Handwerksmensch), Boris Niemann (Stockwerk2).

Ammerländer Wirtschaftssenioren

Beratungen



Die Beratungen der Ammerländer Wirtschaftssenioren insgesamt haben sich 2017 um 20 auf 49 verringert. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 29%. Diese Entwicklung ist auch bei den Partnerorganisationen in der

Bundesarbeitsgemeinschaft Alt hilft Jung festzustellen. Eine Erklärung dafür dürfte bei bestehenden Unternehmen auch in der gegenwärtig auftragsbedingt starken Auslastung der Betriebe liegen. So mancher Betriebsinhaber hat für eine Beratung keine Zeit, weil er bemüht ist, seine Aufträge mit der oft knappen Personaldecke zeitgerecht abzuwickeln. Es gilt also für die Wirtschaftssenioren, ihre Akquisitionsbemühungen auch im nächsten Jahr zu verstärken.

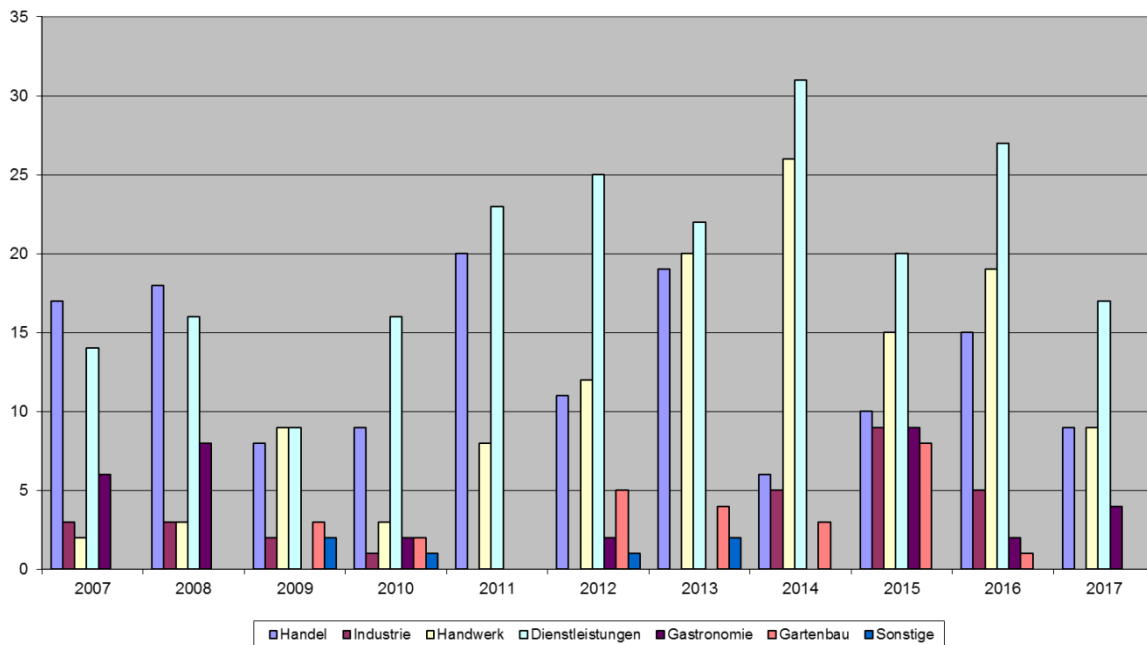
Beratungsarten

Jahr	Existenzgründungen		Existenzerhaltung		Übergabe/Übernahme		Erweiterungen/Sonstige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2007	21	50	21	50				
2008	27	56	17	36	2	4	2	4
2009	14	42	12	36	3	9	4	13
2010	25	73	8	24	1	3		
2011	27	53	20	39	3	6	1	2
2012	33	59	16	28	6	11	1	2
2013	39	58	18	27	6	9	4	6
2014	36	51	20	28	7	10	8	11
2015	26	40	26	40	5	8	8	12
2016	39	57	9	13	4	6	17	24
2017	34	69	8	16	6	13	1	2
Gesamt	321	54	185	31	43	7	46	8

In diesem Jahr betrafen 69% aller Beratungen die Existenzgründungen. Das war eine Steigerung um beachtliche 12%-Punkte gegenüber dem Vorjahr. Da es sich jedoch nur um 34 Fälle handelt, widerspricht es nicht der Beobachtung allgemein niedriger Existenzgründungszahlen.

Die Beratungen zur Existenzsicherung lagen mit 8 Fällen anzahlmäßig fast auf dem Vorjahresniveau. Ihr Anteil an allen Beratungen betrug 16%. Die Übernahme-Beratungen haben anzahlmäßig leicht zugenommen. Ihr Anteil an allen diesjährigen Beratungen hat sich allerdings mit 13% mehr als verdoppelt. Zum Thema Betriebserweiterung gab es in diesem Jahr lediglich eine Beratung.

Branchenverteilung



Bei der Branchenverteilung hat sich wenig verändert. Es führen weiterhin die Dienstleistungen mit einem Anteil von 43% vor den Betrieben des Handels und des Handwerks mit je 23%. Noch zu beachten ist der Anteil der Gastronomiebetriebe mit 11%.

Das Beratungsteam der Ammerländer Wirtschaftssenioren feierte im März 2017 sein zehnjähriges Bestehen.

4. Bestandsentwicklung und Förderprogramme

Informationen und Veranstaltungen

Geschäftsprozessoptimierung, Innovationsentwicklung, Digitalisierung oder Fachkräfterekrutierung – das sind nur einige der Themen, mit denen sich die Unternehmen im Ammerland beschäftigen müssen. Wir unterstützen unsere Unternehmen dabei durch einen gezielten Wissenstransfer. Über unseren Wirtschafts-Newsletter informieren wir über 800 Unternehmen regelmäßig zu aktuellen Themen und mit einem gezielten Veranstaltungsprogramm bieten wir eine Plattform zum Austausch von Wissen und Erfahrungen.

Newsletter

Über unseren monatlich erscheinenden Newsletter haben wir interessierte Unternehmen über aktuelle Themen, finanzielle Förderungen und unterstützende

Beratungsangebote, Neues aus den Hochschulen sowie über Fachveranstaltungen der Region informiert.

Auch aktuelle Meldungen aus dem Ammerland waren fester Bestandteil unseres Newsletters. Zu nennen sind hier zum Beispiel Berichte über die Ausweitung der Fördergebietskulisse für Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) auf das Ammerland, die Förderbescheidübergabe an „Die Werkstatt“ oder die „MegaDruck GmbH“, den Gründertreff oder das neue Beratungsangebot zu Energie- und Ressourceneffizienzthemen.

Veranstaltungen

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT 2017

IMPULS UNTERNEHMERISCHES KNOW-HOW

- 21.03. Sprechtage Webseitencheck***
Einzelberatung zur Firmenwebseite
(ab 9:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)
- 11.05. Gründertreff**
themenbezogene Vorträge mit der Möglichkeit des Erfahrungsaustausches für Gründer und Jungunternehmer
(19:00 Uhr, Eisenhütte Augustfehn, Stahlwerkstr. 17 b, Augustfehn)
- 30.05. Einzelbetriebliche Investitionsförderung – Fördermöglichkeiten und Antragsverfahren**
(17:00–18:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)
- 14.08. Sprechtag „Wie kann ich mein Rating verbessern?“***
Einzelberatung mit individuellen Strategien zur Verbesserung der Bewertungen
(ab 9:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)
- 13.09. Unternehmens- und Gründersprechtag***
Einzelberatung zur Existenzgründung oder zur Festigung und Erweiterung von Unternehmen
(ab 9:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)
- 14.09. Workshop „Richtig kalkulieren“***
Tipps für die richtige Preiskalkulation
(17:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)

- 09.11. Gründertreff**
themenbezogene Vorträge mit der Möglichkeit des Erfahrungsaustausches für Gründer und Jungunternehmer (19:00 Uhr, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben)
- 30.11. Steueränderungen zum Jahreswechsel – Vortrag***
(16:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)

IMPULS INNOVATION

- 17.01. Sprechtag Innovationsförderung ***
Einzelberatung zu Innovationsvorhaben
(ab 9:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)
- 23.05. Innovationsmanagement - Vortrag**
Instrumente für eine Innovationskultur im Unternehmen
(16:00 Uhr, Hoklartherm GmbH, Gewerbegebiet An der Süderbäke 2, Apen)
- 26.10. Sprechtag Innovationsförderung ***
Einzelberatung zu Innovationsvorhaben
(ab 9:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)

IMPULS ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ

- 22.02. Betriebliche Energieeffizienzpotenziale systematisch ermitteln – Querschnittstechnologien und ausgewählte Förderprogramme**
Einsparpotenziale erkennen und Fördermöglichkeiten nutzen
(16:00 Uhr, Wiechmann Ketten- und Kettenräderbau GmbH, Hinterrhaden 6, Edewecht)

- 15.03. Ungenutzte Potenziale in der Administration mit Lean-Management entdecken**
(17:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)
- 07.09. Simulationsunterstützte Materialflussplanung**
Die Methode der Geschäftsprozessanalyse und Eindrücke aus der Praxis
(Uhrzeit und Veranstaltungsort werden noch bekannt gegeben)

IMPULS DIGITALISIERUNG

- 09.03. Telefonieren Sie noch oder voipen Sie schon? – Vortrag**
Telekommunikation im Wandel
(17:30-19:00 Uhr, Raum 187, Kreishaus Westerstede)
- 07.04. Praxisforum Digitalisierung und Industrie 4.0**
Theorie und Praxisbeispiele des digitalen Wandels
(10:00 – 15:00 Uhr, Informatikinstitut OFFIS, Escherweg 2, Oldenburg)
- 18.05. Internet für alles? Warum ist das für meinen Betrieb so wichtig?**
Vernetzung als Wettbewerbsvorteil für Unternehmen
(17:30-19:00 Uhr, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben)
- 13.06. Digitalisierung im Mittelstand – Vortrag***
Tipps für das Erstellen von E-Rechnungen, für das Scannen und Archivieren
(16:00 Uhr, Kreishaus Westerstede)

Ergänzt wurde das Informationsangebot durch eine Reihe von Veranstaltungen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit Fachberatern der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer sowie dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk angeboten wurden.

In Sprechtagen nutzten zahlreiche Unternehmen aus dem Ammerland die Gelegenheit, sich zu individuellen Fragestellungen in 45 minütigen Terminen beraten zu lassen. Vorträge sensibilisierten für spezielle Themenstellungen und Workshops boten Unternehmen aus dem Ammerland und umzu die Möglichkeit, einzelne Themenkomplexe zu vertiefen.

Die Resonanz auf die Veranstaltungen aus der Reihe „Impuls Digitalisierung“ stießen dabei auf besonders großes Interesse bei den Unternehmen:

- Der Vortrag „Digitalisierung im Mittelstand“ war mit fast 180 Teilnehmern vollständig ausgebucht. In der Veranstaltung ging es um sicherheitstechnische sowie rechtliche Anforderungen an elektronische Rechnung und Archivierungspflichten und –anforderungen nach GoBD. Im zweiten Teil wurden die elektronische Rechnungserfassung im ZUGFeRD-Datenformat und das ersetzende Scannen von Dokumenten als digitale Alternative zur klassischen analogen Belegverarbeitung vorgestellt.



- Im Mittelpunkt des ersten „Praxisforums Digitalisierung und Industrie 4.0“ im Informatikinstitut OFFIS in Oldenburg standen Praxisbeispiele, Erfahrungsberichte aus regionalen Betrieben und Möglichkeiten zum Austausch. Das Praxisforum wurde in Kooperation mit dem OFFIS, der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer Oldenburg, der Wirtschaftsförderungen der Stadt Oldenburg sowie des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hannover organisiert.

Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handwerk und Dienstleistungen berichteten in Kurzvorträgen über den Einsatz digitaler Technologien in ihrem betrieblichen Alltag und wie die Digitalisierung ihre Geschäftsmodelle verändert. Rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – vorrangig aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – nutzten die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und mit den Fachleuten vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Ammerländer Wirtschaftsrunde

Die Ammerländer Wirtschaftsrunde ist „der“ Unternehmertreff im Ammerland. Seit 2003 wird das Netzwerktreffen halbjährlich bei gastgebenden Unternehmen durchgeführt.

Möbel Eilers GmbH in Apen

Die 28. Ammerländer Wirtschaftsrunde fand im April 2017 im Möbelhaus Eilers mit den Familien Büker und Eilers in Apen statt. Claus Eilers schilderte die Geschichte des traditionsreichen Möbelhauses vom Tischlereibetrieb über ein zweistöckiges Ladengeschäft bis zu einem imposanten Möbelhaus mit einer Verkaufsfläche von 20.000 Quadratmetern. Das seit über 100 Jahren familiengeführte Unternehmen gehört heute mit rund 100 Mitarbeitern zu den größten und wichtigsten Arbeitgebern in der Gemeinde Apen.

Neben einer Präsentation der Firmengeschichte und einer Führung durch ausgewählte Bereiche stellte Frau Sabine Röseler, Geschäftsführerin der Gesundheitswirtschaft Nordwest e.V. zum Thema „Gesunde Belegschaften – Gesunde Unternehmen“ den rund 100 Gästen Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten vor. Das Beratungsangebot der Koordinierungsstelle richtet sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen, die sich bereits mit betrieblicher Gesundheit befassen oder diese Herausforderung in der Zukunft anpacken möchten.



Broetje-Automation GmbH, Rastede

Im Rahmen der 29. Ammerländer Wirtschaftsrunde trafen sich im November 2017 über hundert Teilnehmer bei der Firma Broetje-Automation GmbH in Rastede.

Die Gäste konnten sich von der Kompetenz und der Innovationskraft des Weltmarktführers im Bereich Automatisierung im Luftfahrzeugbau überzeugen. Bernd Schröder, Geschäftsführer der Broetje-Automation Group, präsentierte einen neuen Marketingfilm, der die beeindruckende Entwicklung des Unternehmens skizziert und die wachsenden Herausforderungen an die Luftfahrtindustrie verdeutlicht. Impulsvorträge zu den Themenbereichen „Industrie 4.0 und Digitalisierung in der Arbeitswelt“ und „Ausbildungsverbund Nordwest/Personalentwicklung“ informierten darüber, wie sich Broetje-Automation nachhaltig für die Zukunft rüstet, um seine Marktführerschaft zu sichern.

Mit seinen über 850 Mitarbeitern, davon allein über 500 am Standort in Rastede, und einem Umsatzvolumen von knapp 200 Millionen Euro gehört Broetje-Automation zu den großen Unternehmen im Landkreis Ammerland. Broetje-Automation hatte erst Ende 2015 die neu errichteten Büros und Fertigungshallen im Gewerbegebiet „Am Autobahnkreuz“ in Rastede bezogen. Auf einer Grundfläche von 35.000 Quadratmetern werden Fertigungsmaschinen für die Luftfahrt hergestellt, die weltweit zum Einsatz kommen.

Förderprogramme

Staatliche Förderprogramme:

Einzelbetriebliche Investitionsförderung in Niedersachsen

In der letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses wurde über die erneute Fördermöglichkeit für kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis Ammerland berichtet. Gefördert werden können Investitionen ab 50.000 Euro von Existenzgründern und Bestandsunternehmen einschließlich des Beherbergungsgewerbes.

Bis Ende des Jahres konnten 48 Unternehmen über dieses recht aufwendige und komplizierte Förderprogramm der NBank beraten und informiert werden. In 12 Fällen wurden Förderanträge bei der NBank gestellt, für neun Fördervorhaben liegen bereits Förderfähigkeitsbescheinigungen der NBank vor. Das bedeutet, dass diese Unternehmen förderunschädlich mit der Umsetzung ihres Vorhabens beginnen können und dass eine gewisse Vorprüfung des Antrages stattgefunden hat.

Zwei Vorhaben, eine Betriebserweiterung in Bad Zwischenahn und eine Umsiedlung von Wilhelmshaven nach Rastede erhielten Ende des Jahres einen Förderbescheid der NBank. In der Summe geht es um Investitionen von über 2,5 Millionen Euro. Mit

den beiden geförderten Vorhaben werden zusammen fünf Dauerarbeitsplätze und zwei Ausbildungsplätze geschaffen.

Kostenfreies Beratungsangebot zur Verbesserung der Material- und Energieeffizienz in Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2017 haben der Landkreis Ammerland und die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH (KEAN) eine Vereinbarung geschlossen, die kleinen und mittleren Unternehmen die Inanspruchnahme einer kostenlosen Impulsberatung zu Fragestellungen der Material- und Energieeffizienz ermöglicht.

Interessierte Unternehmen erhalten auf Anfrage über die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland einen Beratungsgutschein im Wert von 1.000 Euro. Mit diesem können sie sich an einen Effizienzberater aus einem festgelegten Beraterpool wenden.

Ziel der Impulsberatungen ist es, den Unternehmen den Einstieg in einen effizienten Umgang mit Ressourcen zu erleichtern, dadurch den Material- und Energieverbrauch zu senken und somit die Kosten zu reduzieren.

[KMU-Kreisförderprogramm](#)

Auf die gesonderte Mitteilungsvorlage wird verwiesen.

5. Kooperationen und Netzwerke

[Wissensvernetzung Weser-Ems 2020](#)

Unter Federführung der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems und mit breiter Beteiligung regionaler Unternehmen und Wissenschaft hat die Region Weser-Ems die regionale Innovationsstrategie „Wissensvernetzung in Weser-Ems 2020“ zur intelligenten Spezialisierung entworfen und herausgearbeitet, dass die Entwicklung der Region wesentlich durch drei Branchenbereiche geprägt wird: Energie, Maritime Wirtschaft und Bioökonomie.

Nach einer dreijährigen Projektierungsphase wird diese wissens- und innovationsorientierte Zusammenarbeit zunächst für drei Jahre bis zum 30.06.2018 fortgeführt, um u. a. die Umsetzung regionaler Masterpläne und die aktive Wissensvernetzung der Akteure zu begleiten sowie Impulse und Projektideen weiterzuentwickeln. Die Koordination der drei Kompetenzfelder erfolgt durch den Landkreis Osnabrück, die Stadt Oldenburg sowie beim Landkreis Leer über die MARIKO GmbH. Die Gesamtkoordination des Prozesses erfolgt in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren der Kompetenzfelder unter Federführung des Vorsitzes der

Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems durch den Landkreis Ammerland.

Um die Region Weser-Ems für die kommende EU – Förderperiode optimal aufzustellen, hatte die Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems bereits im Jahr 2016 die Notwendigkeit formuliert, die Themen „Soziale Innovationen“ und „Digitalisierung“ im Zuge zukünftiger strategischer Ausrichtungen der Region aufzugreifen und die sich hieraus ergebenden Herausforderungen und Handlungsansätze zu analysieren.

Unter der Federführung des Landkreises Ammerland wurde eine Koordinierungsgruppe „Innovationsentwicklung“ mit Vertretern aus den Mitgliedsverwaltungen der Arbeitsgemeinschaft eingerichtet. Die Koordinierungsgruppe hat sich im Jahr 2017 zu insgesamt sechs Sitzungen getroffen, um mögliche strategische Entwicklungsansätze zu sichten, Entscheidungen der Arbeitsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister vorzubereiten und den weiteren Prozess zu begleiten.

Fachkräftebündnis Nordwest

Seit Juli 2014 ist der Landkreis Ammerland Teil der „Fachkräfteinitiative Niedersachsen“, mit der ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Fachkräftebasis für die niedersächsische Wirtschaft geleistet werden soll. Niedersachsenweit gibt es acht solcher Bündnisse, unter anderem das „Regionale Fachkräftebündnis Nordwest“, an dem sich als Teilregion „Nord“ neben dem Landkreis Ammerland auch der Landkreis Oldenburg und die Städte Oldenburg und Delmenhorst sowie alle relevanten Arbeitsmarkkteure wie Sozialverband, Arbeitgeberverband und Gewerkschaftsvertreter aus der Region beteiligen.

Sachstand der Projekte der Teilregion „Nord“:

„pro:connect“

–Ziel: Entwicklung und Erprobung eines praxisgerechten „Instrumente-Kastens“ für eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

–Start: 01.06.2016 (ggf. Folgeprojekt ab Juni 2018)

„Pflege Connection unterwegs“, Gesundheitswirtschaft Nordwest e. V.

–Ziel: Image der Pflegeberufe verbessern und mehr (junge) Menschen für den Beruf begeistern

–Start: 01.01.2017

„Kooperationsnetzwerk zur Fachkräftesicherung im Nordwesten“

–Ziel: Entwicklung einer „Toolbox“ mit Beispiel-Instrumenten und Ansätzen zur Fachkräftesicherung und -gewinnung für kommunale Wirtschaftsförderungen auf lokaler bzw. regionaler Ebene

–Start: 01.04.2017 Der Landkreis Ammerland arbeitet zusammen mit der BBS in Rostrup mit den Schülerinnen und Schülern der 12. Klassen an verschiedenen Projekten um junge Menschen für eine Ausbildung in der Region zu gewinnen bzw. junge Fachkräfte in der Region zu halten. Übergeordnete Themen sind Ausbildungsmarketing, Fachkräftemarketing und Regionalmarketing.

Ausblick:

Die Fachkräftebündnisse können ab Mitte 2018 um drei weitere Jahre gefördert werden, sofern die Mitglieder des Bündnisses eine Fortsetzung befürworten und die Fachkräftestrategie angepasst eingereicht wird. Das Wirtschaftsministerium startet Anfang 2018 eine entsprechende Abfrage und leitet das Antragsverfahren ein. Die Koordinierungsgruppe der Teilregion „Nord“ hat sich bereits einstimmig für eine Weiterführung der Arbeit des Fachkräftebündnisses ausgesprochen. Die offizielle Verlängerung soll zum 01.09.2018 erfolgen.

Die regelmäßigen Arbeitssitzungen folgender Netzwerke werden von der Wirtschaftsförderung aktiv begleitet:

- **Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten**
- **Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems**
- **Wissensvernetzung in Weser-Ems**
- **Gemeinschaft „Das Oldenburger Land“**
- **„Fachkräftebündnis Nordwest“**
- **Wirtschaftsfördernetzwerk Landkreis Ammerland**
- **Netzwerk der Wirtschaftsförderer in Niedersachsen (NEWIN)**
- **Regio-Institut an der Universität Oldenburg**
- **Netzwerk der Einheitlichen Ansprechpartner in Niedersachsen.**

Anhang:

- Struktur- und Konjunkturdaten:
 - Bevölkerung und Beschäftigung
 - Gewerbean- und abmeldungen
 - Unternehmensinsolvenzen